

Neue Messung des Fortschritts beyond GDP

08_01

Maßnahmenübersicht
Option

Friedrich Hinterberger, Nathalie Spittler

Ziel der Option ist die Berichterstattung über den Fortschritt einer Gesellschaft als Verbesserung im Sinne aller SDGs und beim Erreichen der einzelnen Targets. Dafür werden: ökologische Grenzwerte für den Ressourcenverbrauch, die nicht überschritten werden dürfen, ausgehend von wissenschaftlich definierten „planetaren Grenzen“ und soziale Zielwerte, die nicht unterschritten werden dürfen, von wissenschaftlich definierten Mindeststandards abgeleitet. Ökonomische Indikatoren zeigen den Zustand der Wirtschaft und das Verhältnis zu sozialen und ökologischen Aspekten auf. So kann erfasst werden, wieviel die Wirtschaft zur Erreichung der sozialen Zielwerte und zur Einhaltung ökologischer Grenzen beiträgt. Schließlich kann das Wohlbefinden (= well-being) der Menschen direkt durch Befragungen erfasst und darüber berichtet werden. Alle Indikatoren sind so gestaltet, dass der Beitrag einzelner Menschen, Unternehmen, Organisationen oder Regionen zum Gesamtergebnis sichtbar wird.

1_Ökonomisches Indikatorenset zur Messung wirtschaftlichen Fortschritts im Sinne der Nachhaltigkeit

Abgeleitet vom allgemeinen (ultimativen) Ziel der Lebensqualität werden wirtschaftliche Zwischenziele definiert, von denen anschließend Indikatoren abgeleitet werden, wie z. B. der urbane Flächenzuwachs, Veränderungen im Viehbestand, Arbeitszeit und Arbeitslosigkeit, Lebenserwartung oder die Inflation.

2_Ganzheitliches Indikatoren- und Index(-set) zur Fortschrittmessung im Sinne der SDGs

Im Sinne des Erreichens einzelner SDG-Targets wird Fortschritt gemessen, indem im Rahmen des Konzepts der doughnut economics (innerhalb planetarer und sozialer Grenzen) soziale, ökologische und ökonomische Indikatoren für Österreich definiert und in einem partizipativen Prozess festgelegt werden.